

Der unbefriedigende Ausgang des Feldzuges, die Unzuverlässigkeit der Bundesgenossen schmerzten ihn tief.

Henning und seine Kameraden hatten viel gesehen und kennen gelernt und mancherlei Gutes erfahren in den Dörfern und Städten Hessens und Westfalens, durch welche sie des Weges zogen. Allmählich verließen die Truppen die lachenden Gegenden, der Sand tauchte in bald größerer oder geringerer Ausdehnung vor ihnen auf... man näherte sich den märkischen Landen, der Heimat. Aber waren sie auch nicht mit den im Schmuck des hereinbrechenden Frühlings prangenden Fluren der gesegneten Rheinlande zu vergleichen... das Herz ging allen doch freudig auf, als sie die Heimatluft um ihre Stirn wehen fühlten.

Henning durfte das Wiedersehen seiner Mutter, seines Oheims und des Herrn von Winning mit Stolz erwarten. Er war vorwärts gekommen, war mehrfach ausgezeichnet worden, und wenn er sich noch besonders erfreuen wollte, dachte er schnell an Lottchen Lehmann. Sei... welche Augen würde man daheim machen, wenn er, Henning, eines schönen Tages mit Lottchen, deren Vater und seiner Mutter durch die neue Berliner Anlage im Schmucke der Fährichsuniform hinspazierte!...

Das wird sich herrlich machen, und dann gibt es einen kleinen Abstecher nach Sternberg, um dem Schulmeister und der übrigen Gesellschaft zu imponieren! Jetzt kann es nicht mehr fehlen, man hat hohe einflußreiche Gönner, vielleicht kann man es noch weiter bringen in der lieben... lieben Heimat.

Solches waren ungefähr die Gedanken Hennings, als er mit seinen Kameraden durch eine jener langen sandigen Ebenen zog, welche der Mark an so vielen Stellen eigentümlich sind. Hier und da einige Bäume, die aus der Fläche aufstiegen, ein schmaler Weg zwischen den hellschimmernden Sandhügeln, über dieser weiten, öden Szene die glänzend rote Sonne mit ihrem belebenden Frühlingsstrahle. — Der Fährich an der Spitze der Vorhut war so heiter, daß die Kameraden um ihn her ebenfalls ganz munter wurden.

Es sollte kein Einzug der Truppen in Berlin stattfinden, denn der Kurfürst war schon längere Zeit vorher in seiner Hauptstadt angelangt. Außerdem war es auch kein Feldzug gewesen, der sich durch glänzende Erfolge auszeichnet hätte. Aber alle hatten ihre Schuldigkeit gethan, sie alle erwarteten die Liebe der daheim Geliebten, daher sangen sie aus voller Brust:

„Nun geht frisch drauf, es geht nach Haus.
Gefellen, regt euch fein;
Laßt dem uns, der uns ein und aus
Begleitet, dankbar sein.“

„Hurra!“ schrieen sie alle plötzlich. Noch einmal „Hurra!“ und alles deutete in die Ferne; am Horizonte stiegen Türme auf — „Marien und Nikolai!“ rief Henning; „Berlin ist da! Hurra!“